

Information

Wann nützen Schutzmasken in der Corona-Pandemie?

Sicherheitsabstand und Hygieneregeln unbedingt berücksichtigen

Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Infektionsgefahren durch den Corona-Erreger ist neben den bekannten Regeln der Händehygiene und dem Einhalten von Husten- und Niesregeln das Beachten von Sicherheitsabständen zwischen den Menschen. Dabei gelten 1,5 bis 2 Meter Mindestabstand als Orientierung.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung kann ein zusätzlicher Baustein sein, um die Ausbreitungsgeschwindigkeit von COVID-19 in der Bevölkerung zu reduzieren. Dies kann allerdings nur dann gelingen, wenn oben genannte Maßnahmen weiterhin konsequent angewandt werden.

Das bedeutet auch, dass bis auf weiteres mehrlagiger medizinischer (chirurgischer) Mund-Nasen-Schutz (MNS) und medizinische Atemschutzmasken, z.B. FFP-Masken, medizinischem und pflegerischem Personal vorbehalten bleiben müssen. Diese normierten Produkte sind derzeit nur in begrenzter Stückzahl verfügbar. Der Schutz des Fachpersonals ist von gesamtgesellschaftlich großem Interesse.

Im öffentlichen Raum: Mund-Nasen-Bedeckung tragen

Für die Bevölkerung empfiehlt sich in bestimmten Situationen im öffentlichen Raum das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Die sogenannte „Community Maske“ stellt eine textile Barriere im Sinne eines MNS. Durch eine Mund-Nasen-Bedeckung können infektiöse Tröpfchen, die man z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen werden. Das Risiko, eine andere Person durch Husten,

Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Hingegen gibt es für einen Eigenschutz keine Hinweise.

Mund-Nasen-Bedeckung am Arbeitsplatz

An Arbeitsplätzen, in denen mehrere Menschen in geschlossenem Räumen zusammentreffen und sich dort länger aufhalten oder der Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Personen nicht eingehalten werden kann, ist es ebenfalls wichtig, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

So trägt man die Mund-Nasen-Bedeckung wirksam

Voraussetzung für ihre Wirksamkeit ist, dass genügend Menschen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und richtig damit umgehen: Die Bedeckung muss durchgehend enganliegend über Mund und Nase getragen werden. Bei Durchfeuchtung ist sie zu wechseln. Sie darf während des Tragens nicht (auch nicht unbewusst) zurechtgezupft werden und auch nicht um den Hals getragen werden.

Auch bei arbeitsbezogenen (Kunden-)Kontakten außerhalb der Betriebsstätte sind soweit möglich Abstände von mindestens 1,5 Meter einzuhalten. Die Arbeitsabläufe bei diesen Tätigkeiten sind dahingehend zu prüfen, ob vereinzelt Arbeiten möglich ist, falls dadurch nicht zusätzliche Gefährdungen entstehen. Andernfalls sind möglichst kleine, feste Teams (z.B. 2 bis 3 Personen) vorzusehen, um wechselnde Kontakte innerhalb der Betriebsangehörigen bei Fahrten und Arbeitseinsätzen außerhalb der Betriebsstätte zu reduzieren.

Information

Bei betrieblich erforderlichen Fahrten ist die gleichzeitige Nutzung von Fahrzeugen durch mehrere Beschäftigte möglichst zu vermeiden. Bei mehreren Insassen wird für diese in der Regel das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich, da der Sicherheitsabstand von 1,5 m nicht gewährleistet ist.

Zusammenfassend sind Mund-Nasen-Bedeckungen wie folgt einzuschätzen:

- 1.** Nicht medizinische Mund-Nasen-Masken bieten einen nachgewiesenen Fremdschutz. Ein Selbstschutz ist nicht nachgewiesen, aber wahrscheinlich.
- 2.** Durch das Tragen von Mund-Nasen-Masken wird die ausgeatmete Aerosolwolke in ihrer Ausdehnung zu einer gegenüberstehenden Person reduziert. Der propagierte Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern erscheint anhand der publizierten Daten ausreichend zu sein.
- 3.** Unter freiem Himmel kann bei Einhalten des Sicherheitsabstandes auf den Mundschutz verzichtet werden.
- 4.** Selbst gefertigte Masken aus verschiedenen Materialien sind in der Filterleistung sehr unterschiedlich. Auf die regelmäßige Reinigung der Maske ist unbedingt zu achten.
- 5.** Eine geringere Luftdurchlässigkeit ist in der Regel mit einer besseren Filterleistung verbunden, erhöht aber auch die Belastung beim Ein- und Ausatmen.

Vertiefende Hinweise zur Unterscheidung zwischen „Community Masken“, „Mund-Nasen-Schutz“ sowie „Filternden Halbmasken (FFP) und zu deren Handhabung und Pflege finden Sie auf folgender Seite des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM:

<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmasken.html>

Haben Sie Fragen?

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Abteilung Prävention der Unfallkasse Rheinland-Pfalz helfen Ihnen gern weiter:

Telefon: 02632 960-1650

E-Mail: praevention@ukrlp.de